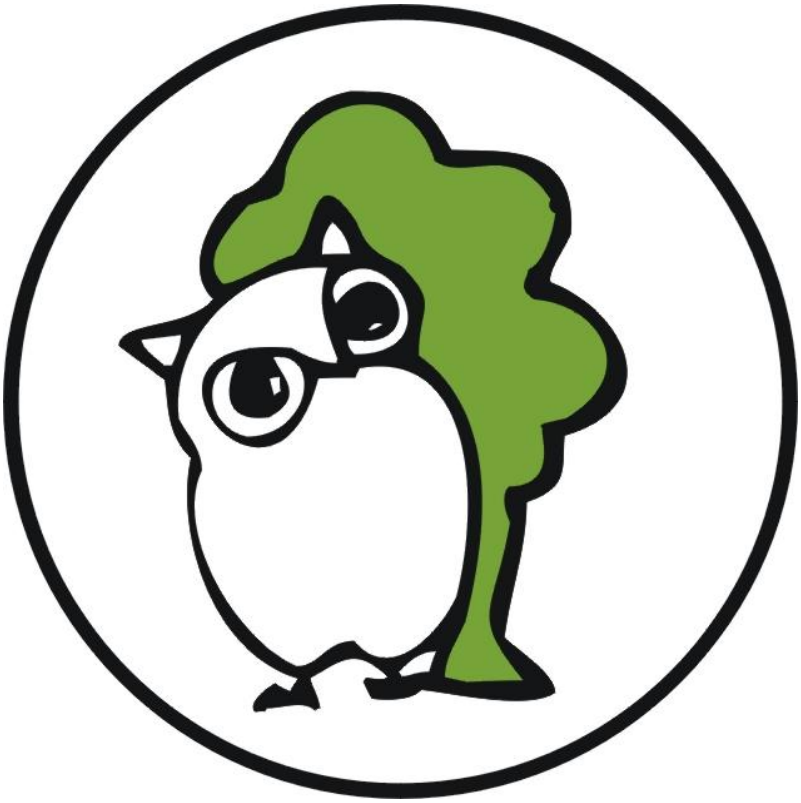
Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen

Wildtier- und Artenschutzstation e.V. - Hohe Warte - 31553 Sachsenhagen
Telefon: 05725 708730 - Fax: 05725 708740
E-Mail: info@wildtierstation.de

Stationsbuch 2016



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Danksagung	5
3. Finanzbericht	6
4. Statistische Auswertung der im Jahr 2016 betreuten Tiere	10
4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere	10
4.2. Artenspektrum	12
4.3. Verbleib der aufgenommenen Tiere	17
5. Artenschutzprojekte	19
5.1. Prinz-Alfred Hirsch	19
5.2. Steinkauz	20
5.3. Europäischer Nerz	20
5.4. Gelbbauchunke	21
5.5. Moorente	22
6. Umweltpädagogik / Führungen	23
7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland	24
8. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	25
9. Vorträge / Präsentationen	26
10. Presseberichte	26

1. Einleitung

Liebe Leser,

zum ersten mal finden Sie in unserem Stationsbuch auch einen Finanzbericht, dem Angaben über Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2016 zu entnehmen sind. Als gemeinnützige Einrichtung ist es uns wichtig auch auf diesem Gebiet Transparenz über die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel zu zeigen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang vielleicht, dass die Buchhaltung der Wildtierstation jährlich nicht nur satzungsgemäß durch die gewählten Kassenprüfer überprüft wird. Zusätzlich lassen wir auf freiwilliger Basis jährlich eine Belegprüfung und Kontrolle gemeinnützigkeitsrechtlicher sowie steuerrechtlicher Fragen durch einen Steuerberater durchführen.

Wie jedes Jahr gab es auch in 2016 wieder einige personelle Veränderungen:

- Am 14. Juni hat in der Justus-von-Liebig-Berufsschule in Hannover eine feierliche Abschlussfeier für die Auszubildenden in der Tierpflege, mit Überreichung der Prüfungszeugnisse durch die IHK-Hannover, stattgefunden. Mit dabei war auch unsere Auszubildende Miriam Obermüller, die in ihrer Klasse mit der Fachrichtung Zootierpflege sogar zu den Klassenbesten gehörte und dafür eine Auszeichnung erhielt. Da wir im Mai und Juni 2016 eine ungewohnt hohe Anzahl an Neuzugängen zu bewältigen hatten, (siehe Diagramm 4) die personell kaum zu bewältigen war, haben wir uns relativ spontan entschlossen Frau Obermüller als Tierpflegerin zu übernehmen und freuen uns, dass sie ebenso spontan zugesagt hat. Frau Obermüller übernimmt zusätzlich die Koordination der Umweltpädagogik, die sie zusammen mit den freiberuflich tätigen Biologinnen in der Wildtierstation durchführt.
- Länger geplant war die Neuanstellung einer tierärztlichen Fachangestellten, die neben der Betreuung der Quarantäne und der Jungtiere und verletzten Tiere in den Pflegestationen auch den Stationsleiter Dr. Brandes aktiv bei der Behandlung unserer Pfleglinge und in der Laborarbeit unterstützen soll. Dies konnte mit der Anstellung von Frau Svenja Schönlau im Juli 2016 umgesetzt werden. Frau Schönlau hat zuvor ein Jahr auf Borneo / Indonesien verbracht, wo sie ehrenamtlich bei der Rehabilitation und Auswilderung von Orang Utans mitgewirkt hat.
- Als neue Auszubildende hat im August Milena Vesterling ihre Ausbildung zur Zootierpflegerin begonnen. Erfreulicherweise hat die Stiftung Menschen für Tiere die Finanzierung dieses Ausbildungsplatzes übernommen!
- Im August und September haben mit Jasper Westenberger und Constantin Faulhaber zwei neue Bundesfreiwilligendienstler ihren Dienst in der Wildtierstation begonnen. Im September wurde das Team der Freiwilligendienstler noch von der FÖJ-Teilnehmerin Anna Gerken ergänzt.
- Nachdem Franziska Bergen uns bereits im Sommer bei einem freiwilligen Praktikum großartig unterstützt hat, hat sie im Oktober ein Einstiegsqualifizierungsjahr bei uns begonnen, mit dem Ziel ab August 2017 auch die Ausbildung zur Zootierpflegerin bei uns zu absolvieren.

Ebenfalls im Oktober 2016 hat unser Stationsleiter Dr. Florian Brandes erfolgreich seine Prüfung zum Fachtierarzt für Wildtiere vor dem Prüfungsausschuss der Tierärztekammer Niedersachsen in Hannover abgelegt. Diese Auszeichnung veranschaulicht das hohe Niveau der auch durch die Tierärztin Dr. Svenja Niedorf und TFA Svenja Schönlau unterstützten tiermedizinischen Versorgung unserer Pfleglinge.

Mit vielfältiger Unterstützung haben wir auch im Jahr 2016 in den weiteren Ausbau unseres Geländes investieren können:

- Im Frühjahr 2016 haben wir mit dem Bau eines neuen Gewächshauses begonnen, dass im Juni fertiggestellt werden konnte und der Unterbringung von Wasserschildkröten dient. Gefördert wurde dies durch den NLWKN, da aufgrund der neu in Kraft getretenen EU-Verordnung Nr. 1143/2014 zur Prävention vor invasiven Arten mit einem erhöhten Bedarf zur Unterbringung der Buchstabenschmuckschildkröte (*Trachemys scripta*) durch das Land Niedersachsen gerechnet werden muss.
- Ebenfalls im Frühjahr ist es uns mit Hilfe des Energieversorgers Avacon gelungen unsere alte und teilweise schon defekte Straßenbeleuchtung auf sparsamere LED-Beleuchtung umzustellen. Auf Anfrage unseres Vereinsvorsitzenden Uwe Wolters hat uns die Avacon 39 Leuchtenköpfe geschenkt, die wir mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet haben, welche uns z.T. ebenfalls von Avacon überlassen wurden. Die Ausbildungsabteilung der Avacon in Nienburg hat mit ihren Auszubildenden dann die neuen Leuchtenköpfe gegen die alten ausgetauscht und montiert. Der Wert dieser Maßnahme lässt sich auf insgesamt ca. 15.000 € beziffern von dem wir nur einen geringen Eigenanteil von ca. 800 € tatsächlich selber tragen mussten. Besonders in der dunklen Winterzeit wird die Straßenbeleuchtung regelmäßig während der Arbeitszeit genutzt. Die nun wieder voll funktionsfähige und dazu noch energiesparende Beleuchtung kommt unseren Mitarbeitern sehr zugute.
- Ein weiterer technischer Fortschritt ist der Umstieg von ISDN auf IP-Telefonie. Vorstandsmitglied Jürgen Krawehl hat in Eigenleistung eine vollständig neue Telefonanlage installiert und den reibungslosen Umstieg auf die neue, zukunftsfähige Technik vollzogen.

Leider hat uns der Wintereinbruch bereits Anfang November kalt erwischt. Nasser Schnee ist in der Nacht auf dem Netz des großen Wasservogelgeheges liegengeblieben und unter der starken Zuglast ist eine Abspannung gerissen. Dies hat dazu geführt, dass das Netz gerissen ist und zwei der großen Mittelstützen schief standen. Glücklicherweise konnten am nächsten morgen alle Vögel unverletzt aus dem Gehege geborgen werden. Zu unserer Erleichterung wurde der Schaden in Höhe von etwa 2.000 € von der Versicherung getragen und das Gehege konnte durch unseren Handwerker Jürgen Gehling bis zu Saisonbeginn vollständig repariert werden.

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk erhielt die Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen im Dezember durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung. Diese unterstützt die Wildtierstation bei ihrem nächsten großen Bauvorhaben mit 18.000 Euro. Im Jahr 2017 soll ein neuer Volierenkomplex die alten und baufällig gewordenen Singvogelvolieren ersetzen. Auch die ständig wachsende Zahl der pflegebedürftigen Singvögel, die Jahr für Jahr in der Wildtierstation aufgenommen, tierärztlich versorgt und schrittweise auf die Auswilderung vorbereitet werden, macht dies unverzichtbar. Zusammen mit 10.000 €, die uns durch den Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine zugesagt wurden und zweckgebundenen Spenden, die wir für dieses Projekt gesammelt haben, ist die Finanzierung dieses Projektes jetzt gesichert.

2. Danksagung

„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“
Wilhelm Busch (1832-1908)

Danke sagen, möchten wir für die Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr!
Zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben sind wir auf

- Spenden und Mitgliedsbeiträge
- kooperierende Partnerschaften,
- gute Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden, Institutionen, Sponsoren und viele Freunde

angewiesen.

Besonders danken möchten wir

- dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz mit dem ihm zugeordneten Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Unsere dortigen Ansprechpartner stehen uns auch in schwierigen Situationen immer kompetent und hilfsbereit zur Seite.
- unserem langjährigen Kooperationspartner „aktion tier – menschen für tiere e.V.“. Er unterstütze uns auch im vergangenen Jahr wieder mit einem bedeutenden Betriebskostenzuschuss. Bei unserem Sommerfest trug die Organisation mit einem interessanten Infostand zum Gelingen des Festes bei.
- der „Stiftung Menschen für Tiere“ für die finanzielle Unterstützung eines Ausbildungsplatzes
- die uns unterstützenden Ämter, Behörden, Institutionen und Sponsoren. Die von ihnen erhaltenen Zuwendungen, sei es als Finanzmittel in Form von gezahlten Pflegekosten, Spenden oder Bußgeldzuweisungen, als Sach- und Materialspenden sind eine große Hilfe und Erleichterung bei der Bewältigung unserer Aufgaben.

Namentlich erwähnen möchten wir

- die Region Hannover, die Untere Naturschutzbehörde und das Veterinäramt des Landkreises Schaumburg, die Landkreise Nienburg, Diepholz und die Bundesagentur für Arbeit
- Lieselotte Wente, der wir posthum dafür danken, dass sie uns in ihrem Nachlass mit 25.000 € bedacht hat
- Staatsanwaltschaften und Amtsgerichte
- die Samtgemeinde Sachsenhagen
- Frau Elisabeth Grümer
- Kürbisscheune Rust aus Hagenburg
- Marktkauf Wunstorf
- die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
- Verband niedersächsischer Tierschutzvereine e.V.
- der Jugendgruppe „Sielmanns Natur Ranger“ und deren Betreuern. Sie unterstützen uns auf Veranstaltungen und ihre Konzepte für den Natur- und Artenschutz bereichern unsere Station.

Ein ganz besonderer Dank geht noch an unser engagiertes Mitarbeiterteam, unseren zuverlässigen und regelmäßigen ehrenamtlichen Helfern sowie unseren Umweltpädagogen, die uns bei Stationsführungen und Aktionstagen zur Seite stehen.
Aber auch unseren vielen ehrenamtlichen Helfern und ehemaligen Mitarbeitern, die z.B. bei Veranstaltungen wie unserem Sommerfest tatkräftig mit anfassen danken wir herzlich.

Ihr Vorstand, Wildtier- und Artenschutzstation e.V.

3. Finanzbericht

Das Jahr 2016 konnte mit einem erfreulichen Überschuss von 17.174,31 € abgeschlossen werden. Dies auch durch die in der Danksagung bereits erwähnte Erbschaft, die uns - wie die bereits in 2015 getätigte Erbschaft – etwas Planungssicherheit in der Zukunft gibt. Erbschaften können im Gegensatz zu anderen Spenden über längere Zeit in Rücklage gehalten werden und müssen nicht zeitnah verwendet werden.

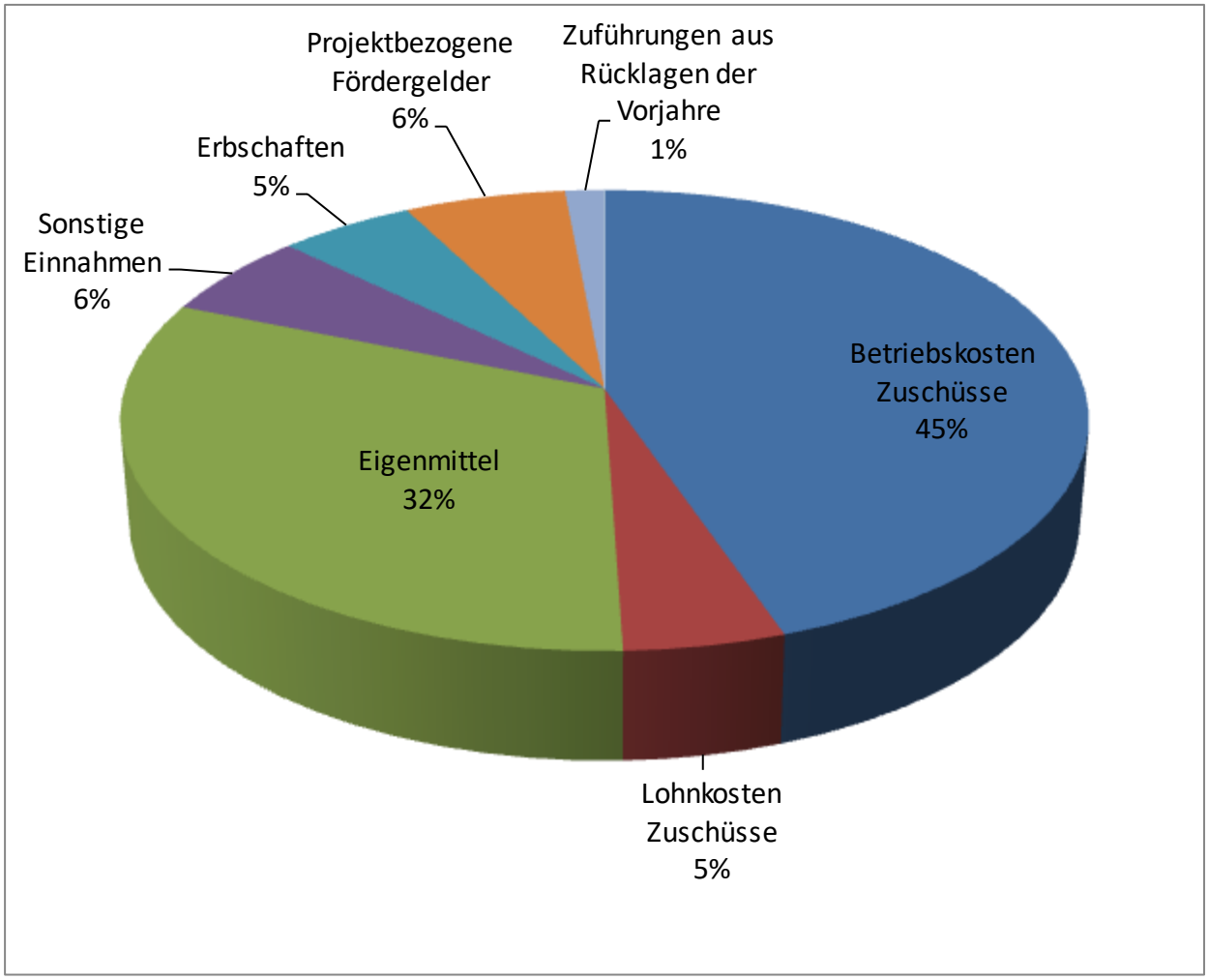
Mit Hilfe dieser Rücklagen können wir auch das voraussichtliche Defizit ausgleichen, welches im Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 besteht. Dies ist vor allem den oben bereits erwähnten Neueinstellungen geschuldet. Wie Tabelle 3 und Diagramm 3 zu entnehmen, machen Personalkosten naturgemäß den größten Anteil bei den Ausgaben aus. Langfristig müssen natürlich weitere Sponsoren und Geldmittel gewonnen werden, um diese Deckungslücke in unserem Etat zu schließen.

Auf der Einnahmenseite machen Betriebskostenzuschüsse die größte Position aus. Diese erhalten wir vom Land Niedersachsen, unserem Projektpartner aktion tier und verschiedenen Landkreisen. Die zweitgrößte Position der „Eigenmittel“ ist in Tabelle 2 genauer aufgeschlüsselt. Auch dank Ihrer Mitgliedschaft, Spenden und Patenschaften konnten wir diese uns frei zur Verfügung stehenden Eigenmittel in den letzten Jahren kontinuierlich steigern, was uns die Arbeit sehr erleichtert.

Tab. 1: Einnahmen im Jahr 2016

Einnahmen	Summen
Betriebskosten Zuschüsse	219.850 €
Lohnkosten Zuschüsse	23.400 €
Eigenmittel	156.073 €
Sonstige Einnahmen	29.289 €
Erbschaften	25.450 €
Projektbezogene Fördergelder	30.290 €
Zuführungen aus Rücklagen der Vorjahre	7.379 €
Gesamtsumme	491.732 €

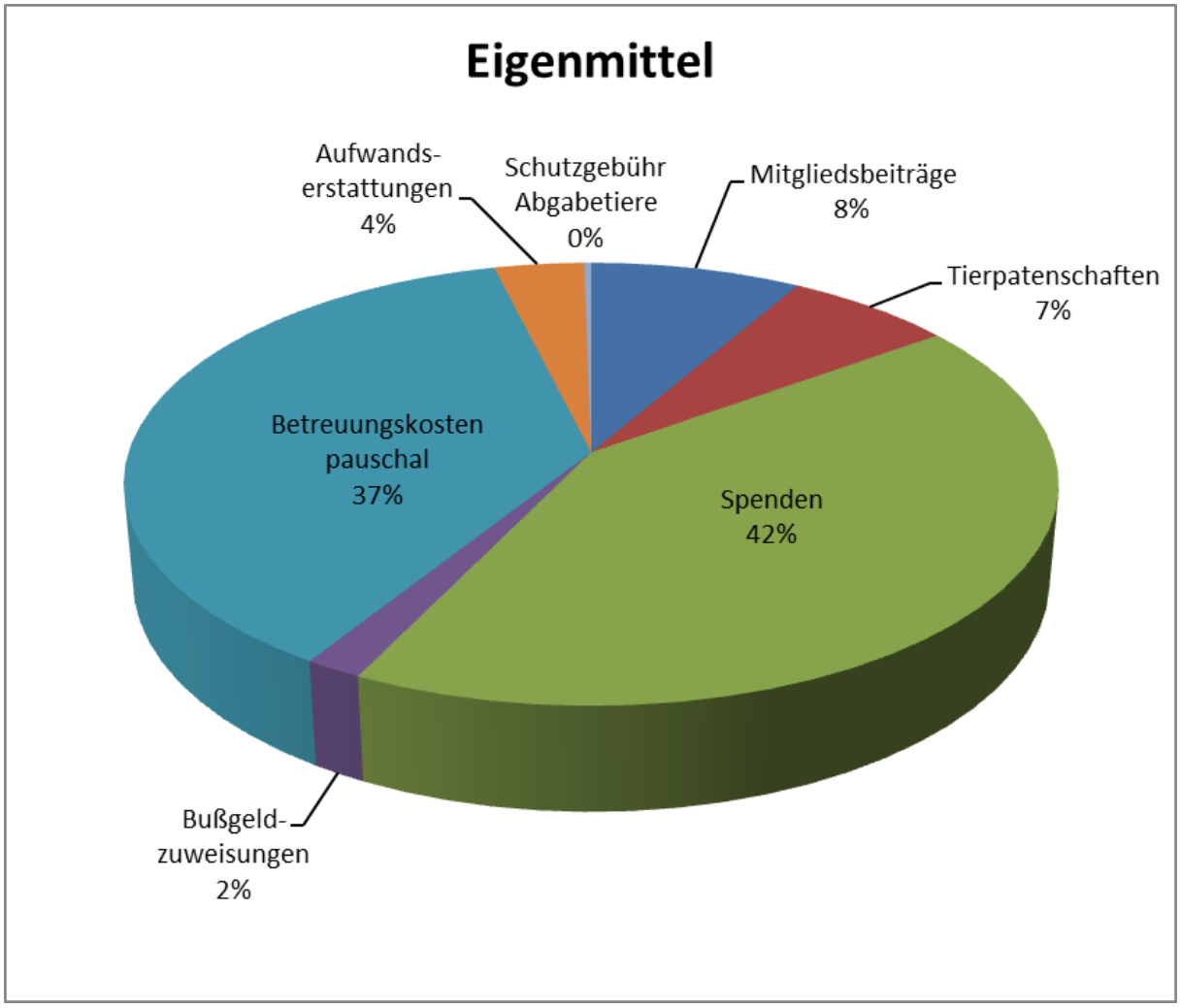
Diagr.1: Prozentuale Verteilung der Einnahmen



Tab.2: Im Jahr 2016 eingenommene Eigenmittel

Eigenmittel	Summen
Mitgliedsbeiträge	13.062 €
Tierpatenschaften	10.438 €
Spenden	65.821 €
Bußgeldzuweisungen	2.720 €
Betreuungskosten pauschal	58.028 €
Aufwandserstattungen	5.579 €
Schutzgebühr Abgabetiere	425 €
Gesamtsumme	156.073 €

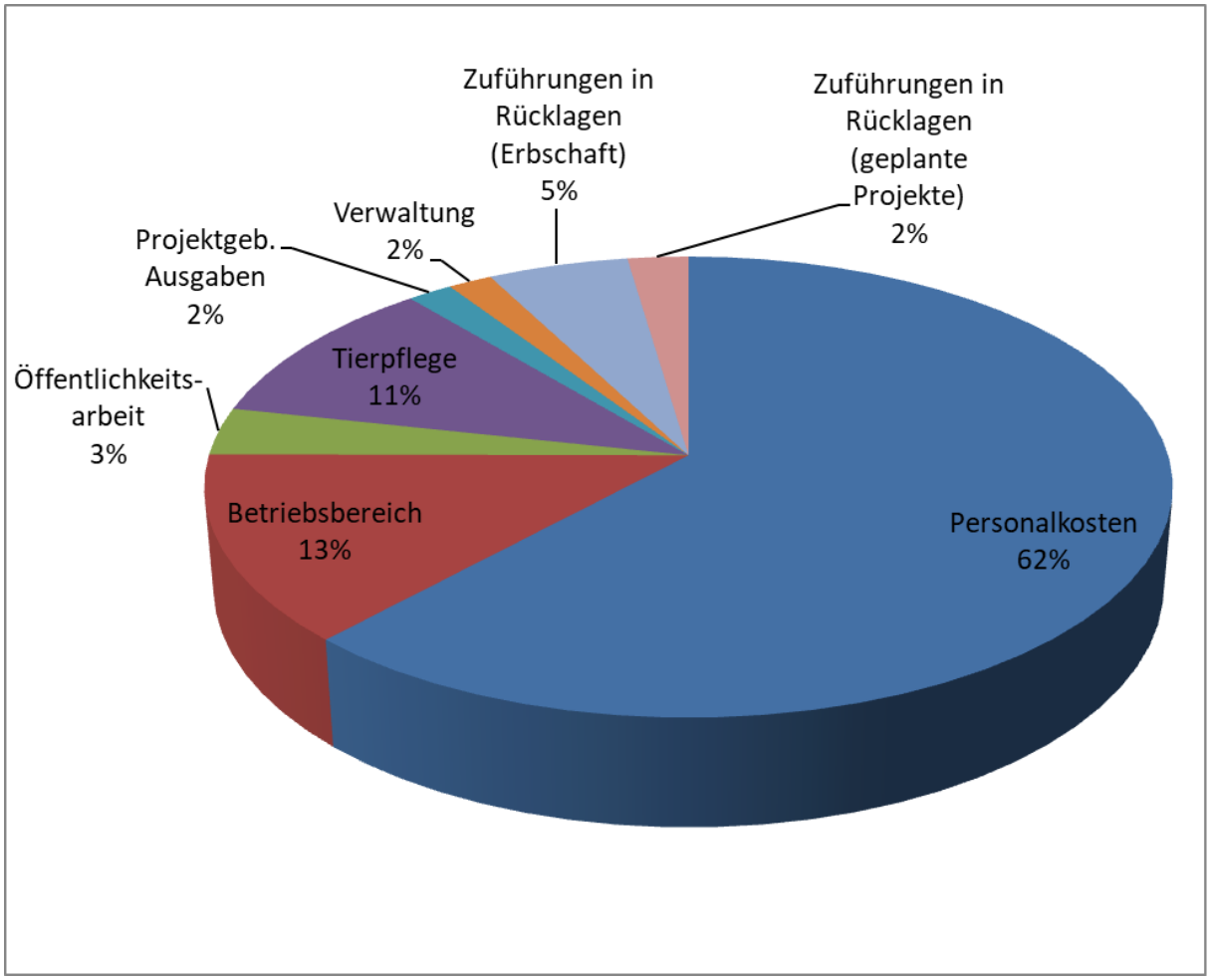
Diagr.2: Prozentuale Verteilung der Eigenmittel



Tab. 3: Ausgaben im Jahr 2016

Ausgaben	Summen
Personalkosten	293.756 €
Betriebsbereich	62.489 €
Öffentlichkeitsarbeit	15.804 €
Tierpflege	49.871 €
Projektgebundene Ausgaben	8.213 €
Verwaltung	7.975 €
Zuführungen in Rücklagen (Erbschaft)	25.450 €
Zuführungen in Rücklagen (geplante Projekte)	11.000 €
Gesamtsumme	474.557 €

Diagr.3: Prozentuale Verteilung der Ausgaben



4. Statistische Auswertung der im Jahr 2016 betreuten Tiere

4.1. Anzahl der aufgenommenen Tiere

Definition der Tiergruppen:

Wildtiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die in Deutschland natürlicher Weise in freier Wildbahn vorkommen und auch wieder ausgewildert werden dürfen. Dazu zählen auch Zugvögel, die Deutschland regelmäßig als Überwinterungsgebiet oder als Station während ihres Zuges nutzen. Auch selbstständig eingewanderte Arten werden als Wildtiere geführt.

Exoten: Hier werden alle nicht einheimischen Wildtiere aufgeführt. Also alle Tierarten, die nur außerhalb Deutschlands in freier Wildbahn vorkommen und auch keine Wintergäste in Deutschland sind. Neozoen werden ebenfalls als Exoten geführt.

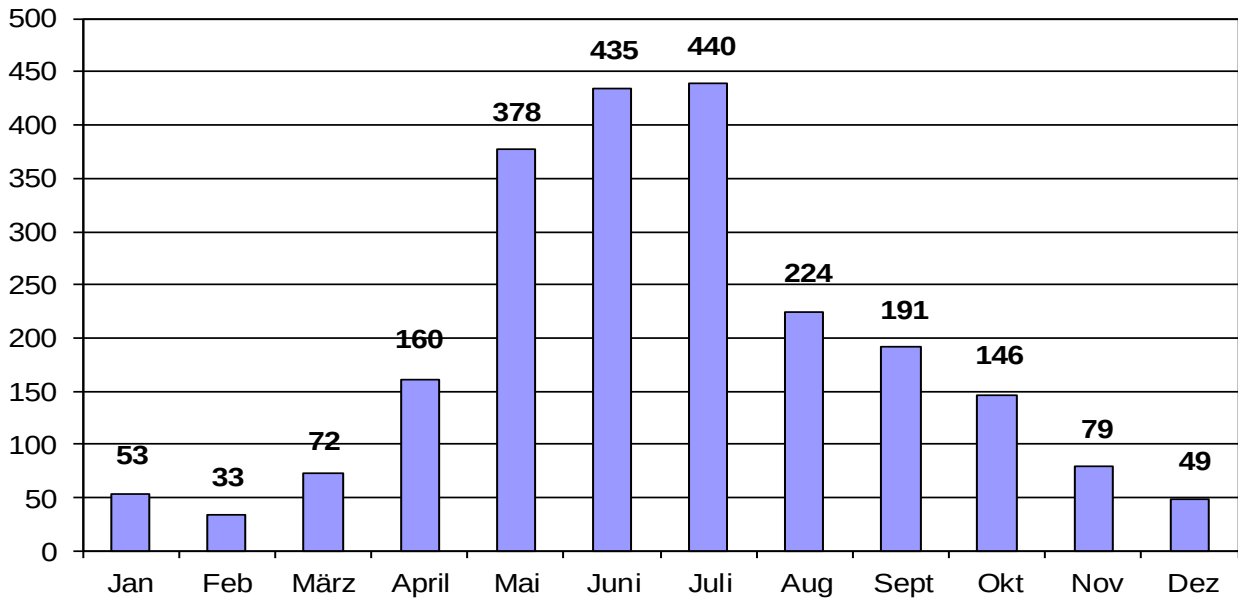
Haustiere: Hier werden alle Tiere aufgeführt, die domestiziert wurden und deutliche Domestikationsmerkmale bzw. starke Abweichungen, z. B. im Verhalten und Aussehen, von der Wildform zeigen.

Artenschutz: Tiere, die im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen für Bestandsstützungen oder Wiederansiedlungsmaßnahmen gehalten werden. Also keine Pfleglinge der Auffangstation. Diese werden unter Punkt 4. noch einmal detailliert aufgeführt.

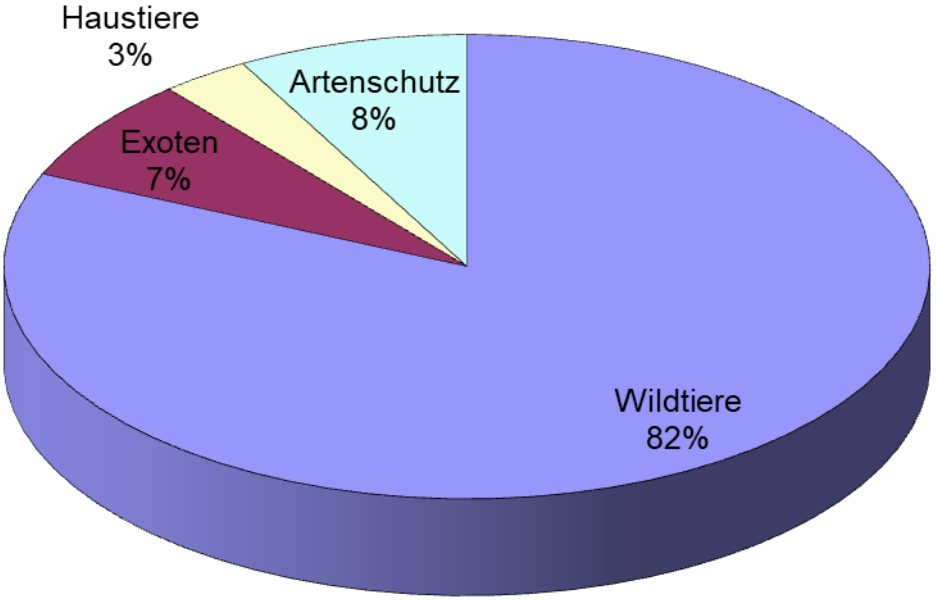
Tab. 4: Eingänge differenziert nach Klassen

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Artenschutz	Summe
Säugetiere	530	12	-	11	553
Vögel	1464	41	76	187	1768
Reptilien	9	126	-	-	135
Amphibien	2	-	-	-	2
Wirbellose	-	1	-	-	1
Summe	2005	180	76	198	2459

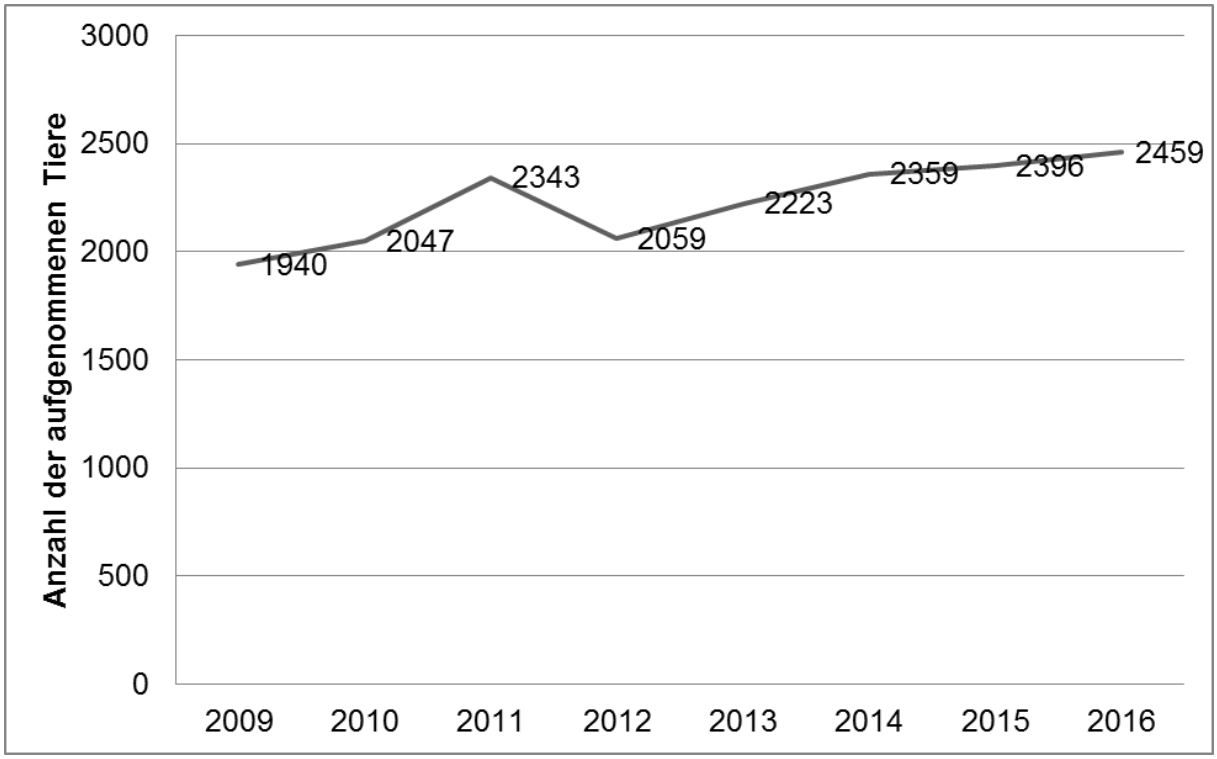
Diagr. 4: Eingänge der Auffangstation pro Monat (ohne Artenschutzprojekte)



Diagr. 5: Prozentuale Verteilung der Tiergruppen



Diagr. 6: Gesamtzahl der aufgenommenen Tiere der letzten Jahre im Vergleich



4.2. Artenspektrum

Tab. 5: Artenspektrum der Auffangstation nach Klassen differenziert

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
Säugetiere	25	6		31
Vögel	87	22	5	114
Reptilien	3	35		38
Amphibien	1			1
Fische	-			
Wirbellose		1		1
Summe	116	64	5	185

Tab. 6: Anzahl der Eingänge einzelner Tierarten in 2016

Einteilung	Tierart	*lateinischer Name*	Anzahl
Wildtiere Säugetiere	Abendsegler	*Nyctalus noctula*	1
	Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	9
	Brandtfledermaus	*Myotis brandtii*	2
	Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	5
	Eichhörnchen	*Sciurus vulgaris*	58
	Feldhamster	*Cricetus cricetus*	2
	Feldhase	*Lepus europaeus*	59
	Fledermaus	*Microchiroptera*	3
	Hausmaus	*Mus musculus*	2
	Hausspitzmaus	*Crocidura russula*	3
	Igel	*Erinaceus europaeus*	283
	Maulwurf	*Talpa europaea*	2
	Mausohr	*Myotis myotis*	1
	Mauswiesel	*Mustela nivalis*	1
	Rotfuchs	*Vulpes vulpes*	2
	Siebenschläfer	*Glis glis*	17
	Spitzmaus	*Soricidae*	7
	Steinmarder	*Martes foina*	9
	Waldmaus	*Apodemus sylvaticus*	4
	Wanderratte	*Ratus norvegicus*	9
	Wasserfledermaus	*Myotis daubentonii*	3
	Wiesel	*Mustela erminea*	1
	Wildkaninchen	*Oryctolagus cuniculus*	24
	Wildkatze	*Felis silvestris*	2
	Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	21
Wildtiere Vögel	Amsel	*Turdus merula*	162
	Austernfischer	*Haematopus ostralegus*	1
	Bachstelze	*Motacilla alba*	21
	Baumpieper	*Anthus trivialis*	1
	Birkenzeisig	*Carduelis flammea*	1
	Bläßhuhn	*Fulica atra*	1

	Blaumeise	*Parus caeruleus*	46
	Buchfink	*Fringilla coelebs*	15
	Buntspecht	*Dendrocopos major*	17
	Dohle	*Corvus monedula*	12
	Dompfaff	*Pyrrhula pyrrhula*	2
	Eichelhäher	*Garullus glandarius*	9
	Eisvogel	*Alcedo atthis*	7
	Elster	*Pica pica*	15
	Erlenzeisig	*Carduelis spinus*	1
	Feldsperling	*Passer montanus*	10
	Flussseeschwalbe	*Sterna hirundo*	6
	Gänsesäger	*Mergus merganser*	1
	Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	2
	Girlitz	*Serinus serinus*	1
	Goldammer	*Emberiza citrinella*	1
	Graugans	*Anser anser*	43
	Graureiher	*Ardea cinerea*	10
	Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	2
	Grünfink	*Carduelis chloris*	19
	Grünspecht	*Picus viridis*	9
	Habicht	*Accipiter gentilis*	6
	Hänfling	*Carduelis cannabina*	6
	Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	1
	Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	27
	Haussperling	*Passer domesticus*	124
	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	8
	Höckerschwan	*Cygnus olor*	13
	Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	2
	Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	6
	Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	1
	Kleiber	*Sitta europaea*	6
	Kohlmeise	*Parus major*	57
	Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	1
	Lachmöwe	*Larus ridibundus*	6
	Mauersegler	*Apus apus*	55
	Mäusebussard	*Buteo buteo*	71
	Mehlschwalbe	*Delichon urbica*	43
	Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	3
	Mittelspecht	*Picoides medius*	1
	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	8
	Pirol	*Oriolus oriolus*	1
	Rabenkrähe	*Corvus corone*	53
	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	43
	Reiherente	*Aythya fuligula*	4
	Ringeltaube	*Columba palumbus*	122
	Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	2
	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	9

	Rotmilan	*Milvus milvus*	2
	Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	4
	Schleiereule	*Tyto alba*	19
	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	2
	Schwarzer Milan	*Milvus migrans*	1
	Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	1
	Schwarzstorch	*Ciconia nigra*	1
	Silbermöwe	*Larus argentatus*	2
	Singdrossel	*Turdus philomelos*	11
	Sperber	*Accipiter nisus*	12
	Star	*Sturnus vulgaris*	29
	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	10
	Stockente	*Anas platyrhynchos*	102
	Sturmmöwe	*Larus canus*	2
	Sumpfohreule	*Asio flammeus*	2
	Tannenmeise	*Parus ater*	2
	Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	4
	Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*	1
	Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	7
	Turmfalke	*Falco tinnunculus*	76
	Uhu	*Bubo bubo*	5
	Vogel	*Aves*	7
	Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	18
	Waldkauz	*Strix aluco*	9
	Waldohreule	*Asio otus*	10
	Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	3
	Wanderfalke	*Falco peregrinus*	1
	Wasserralle	*Rallus aquaticus*	1
	Weißstorch	*Ciconia ciconia*	3
	Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	1
	Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	4
	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	12
	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	5
	Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	1
Wildtiere Reptilien	Äskulapnatter	*Zamenis longissimus*	1
	Europäische Sumpfschildkröte	*Emys orbicularis*	7
	Ringelnatter	*Natrix natrix*	1
Wildtiere Amphibien	Erdkröte	*Bufo bufo*	2
Exoten Säugetiere	Chinchilla	*Chinchilla lanigera*	1
	Japanmakak	*Macaca fuscata*	1
	Rhesusaffe	*Macaca mulatta*	1
	Waschbär	*Procyon lotor*	5
	Weißbüschelaffe	*Callithrix jacchus*	1
	Weißhandgibbon	*Hylobates lar*	3
Exoten Vögel	Blaustirnamazone	*Amazona aestiva*	1
	Dunkelroter Ara	*Ara chloroptera*	1

	Flecken-Uhu	*Bubo africanus*	1
	Gelbbrustara	*Ara ararauna*	1
	Gelbwangenkakadu	*Cacatua sulphurea*	1
	Goffins-Kakadu	*Cacatua goffini*	1
	Graupapagei	*Psittacus erithacus*	2
	Kanadagans	*Branta canadensis*	2
	Nilgans	*Alopochen aegyptiacus*	1
	Nymphensittich	*Nymphicus hollandicus*	6
	Panama-Amazone	*Amazona ochrocephala panamensis*	2
	Pfau	*Pavo cristatus*	6
	Pfirsichköpfchen	*Agapornis fischeri*	1
	Rosenköpfchen	*Agapornis roseicollis*	1
	Rostgans	*Tadorna ferruginea*	2
	Rotflügelsittich	*Aprosmictus erythropterus*	1
	Rotnackenlori	*Trichoglossus haematodus rubitorquis*	1
	Schwarzköpfchen	*Agapornis personata*	1
	Virginiawachtel	*Colinus virginianus*	1
	Wellensittich	*Melopsittacus undulatus*	3
	Wüstenbussard	*Parabuteo unicinctus*	4
	Ziegensittich	*Cyanoramphus novaezelandiae*	1
Exoten Reptilien	Abgottschlange	*Boa constrictor*	1
	Ägyptische Landschildkröte	*Testudo kleinmanni*	6
	Bartagame	*Pogona vitticeps*	7
	Breitrandschildkröte	*Testudo marginata*	1
	Buchstaben-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta scripta*	10
	Chinesische Dreikielschildkröte	*Chinemys revesii*	1
	Cumberland-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta troostii*	8
	Falsche Landkartenhöckerschildkröte	*Graptemys p. pseudogeographica*	4
	Florida-Schmuckschildkröte	*Pseudemys floridana*	2
	Fluß-Schmuckschildkröte	*Pseudemys concinna*	4
	Gecko	*Geccodae*	1
	Gefleckte Sandboa	*Gongylophis conicus*	1
	Gewöhnliche Moschusschildkröte	*Sternotherus odoratus*	2
	Griechische Landschildkröte	*Testudo hermanni*	26
	Hakennasennatter	*Heterodon nasicus*	1
	Halbfinger-Gecko	*Hemidactylus sp.*	1
	Höckerschildkröte	*Graptemys ssp.*	1
	Indianer Zierschildkröte	*Chrysemys picta bellii*	1
	Kettennatter	*Lampropeltis getula*	1
	Königspython	*Python regius*	1
	Kornnatter	*Pantherophis guttatus*	16
	Madagaskar-Boa	*Acranthophis dumerili*	2
	Maurische Landschildkröte	*Testudo graeca*	3
	Mexikanische Königsnatter	*Lampropeltis mexicana*	1
	Mississippi Höckerschildkröte	*Graptemys pseudogeographica kohnii*	2
	Ouachita-Höckerschildkröte	*Graptemys ouachitensis*	1
	Rotwangen-Schmuckschildkröte	*Pseudemys scripta elegans*	6

	Ruineneidechse	*Podarcis sicula campestris*	1
	Schnappschildkröte	*Chelydra serpentina*	3
	Schönnatter	*Orthriophis taeniurus*	2
	Schwarze Mexiko-Königsnatter	*Lampropeltis getula nigrita*	1
	Schwarzkehlwaran	*Varanus albigularis ionidesi*	1
	Schwarznatter	*Coluber constrictor*	1
	Teppichpython	*Morelia spilotes*	2
	Vierzehen Landschildkröte	*Agrionemys horsfieldii*	4
Exoten Wirbellose	Rote Chile-Vogelspinne	*Grammostola rosea*	1
Haustiere Vögel	Brief- / Stadttaube	*Columba livia f. dom.*	52
	Hausente	*Anas platyrhynchos dom.*	1
	Haushuhn	*Gallus gallus dom.*	21
	Kanarienvogel	*Serinus canaria dom.*	1
	Moschusente	*Cairina moschata dom.*	1

4.3. Verbleib der in der Auffangstation aufgenommenen Tiere

Definition des Status:

ausgewildert: Tiere, die nach Aufzucht oder Pflege und Rehabilitation in der Wildtierstation ihre Wildbahntauglichkeit erlangt bzw. wiedererlangt haben und in die Freiheit entlassen wurden. Ausgewildert werden nur heimische Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz bzw. Bundesjagdgesetz. Neozoen werden nicht ausgewildert sondern vermittelt, auch wenn die Auswilderung nach Bundesnaturschutzgesetz erlaubt wäre. Auswilderungen der Eingänge aus 2016 wurden bis zum 12.05.2017 erfasst.

vermittelt: Tiere, die in eine zoologische Einrichtung, bei ungeschützten Arten auch in Privathand weitervermittelt, an ihren Besitzer zurückgegeben oder nach Abschluss des Verfahrens anderweitig verwertet wurden. Vermittelt werden nicht mehr wildbahntaugliche Wildtiere, beschlagnahmte Tiere nach Freigabe durch die zuständige Behörde und Fundtiere nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

verstorben: Tiere, die während der Pflege in der Station verstorben sind oder bereits tot eingeliefert wurden.

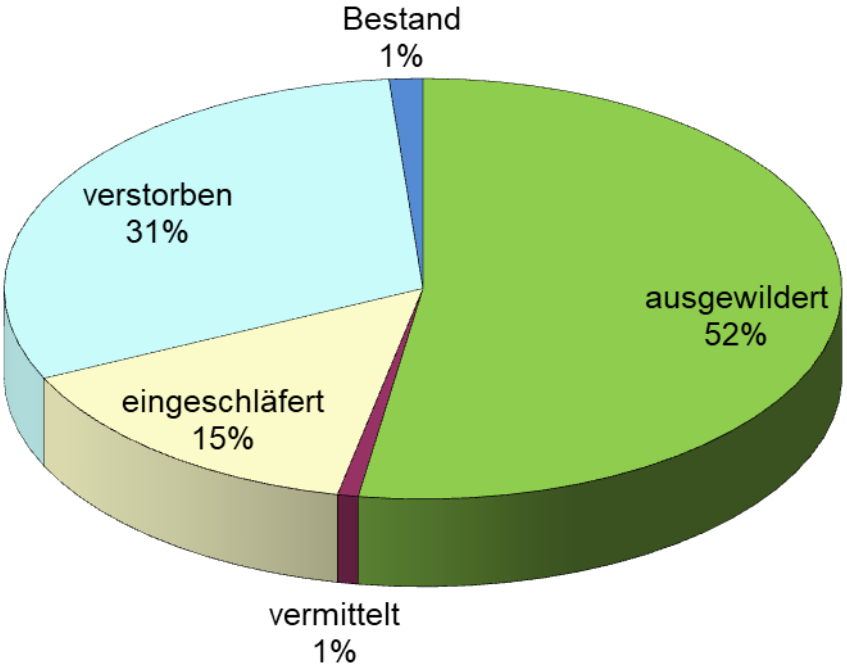
eingeschläfert: Tiere, die nach der Eingangsuntersuchung oder im Laufe der Behandlung / Pflege eingeschläfert wurden, weil keine Aussicht auf Heilung oder Wiederherstellung ihrer Wildbahntauglichkeit bestand.

Bestand: Eingänge aus 2016, die am Ende des Berichtsjahres noch in der Wildtierstation in Pflege gewesen sind.

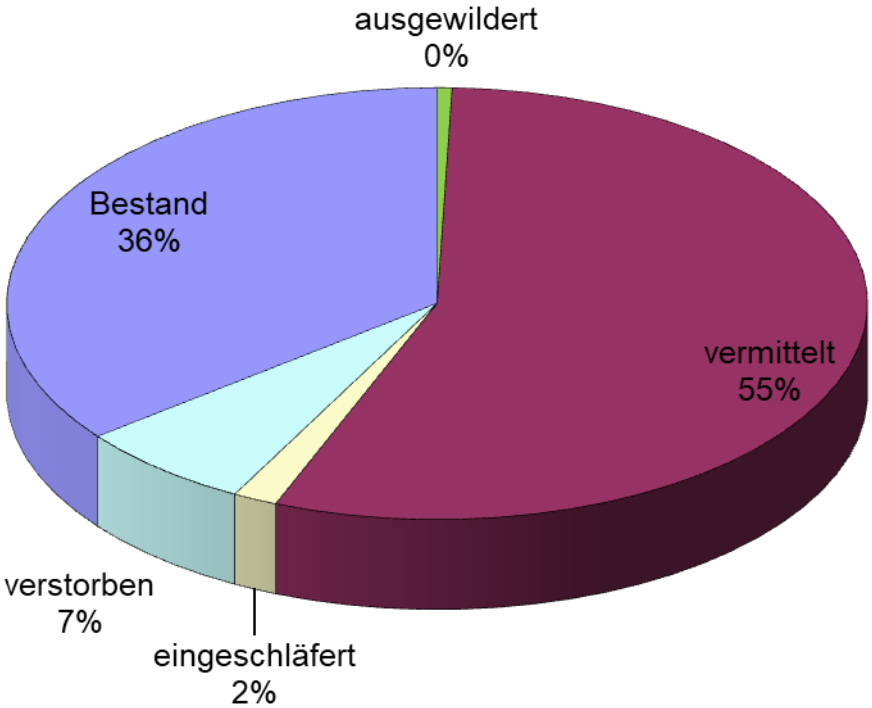
Tab. 7: Verbleib der in 2016 aufgenommenen Tiere in absoluten Zahlen

	Wildtiere	Exoten	Haustiere	Summe
ausgewildert	1052	1	25	1078
vermittelt	16	100	13	129
verstorben	616	12	18	646
eingeschläfert	295	3	11	309
Bestand	26	64	9	99
Summe	2005	180	76	2261

Diagr. 7: Verbleib der Wildtiere in Prozent (gerundet):



Diagr. 8: Verbleib der Exoten in Prozent (gerundet):



5. Beteiligung an Artenschutzprojekten

5.1. Prinz-Alfred Hirsch - Internationales Zuchtbuch

Prinz-Alfred-Hirsche (*Cervus alfredi*) leben auf den Zentral-Visayas-Inseln in der Mitte des philippinischen Archipels und sind aufgrund der fortschreitenden Zerstörung ihres Lebensraumes stark bedroht. Die Wildtier- und Artenschutzstation bietet seit 2003 dem Internationalen Zuchtbuch Platz zur Aufnahme von Prinz-Alfred Hirschen, die in europäischen Zoos geboren wurden und aus sozialen oder genetischen Gründen von der Gruppe getrennt werden müssen. Diese werden einzeln, zur Blutauffrischung oder als neue Gruppe zusammengestellt an andere Zoos weitervermittelt, die sich am Zuchtbuch beteiligen.

Im Jahr 2016 gab es im Bestand der WASS nur eine Veränderung. Am 16.12.2016 kam ein junger Hirsch aus dem Parc Zoologique Mulhouse / Frankreich, der nun dem bereits anwesenden Junghirsch aus dem Zoo Rotterdam / Niederlande gesellschaft leistet.

Aus der freien Wildbahn und den wenigen dort verbliebenen Prinz-Alfred Hirschen gibt es leider keine positiven Neuigkeiten zu berichten.

Eine schwierige Situation entstand in den auf den Philippinen ansässigen Zuchtstationen durch den Tod von William L.R. Oliver der viele Jahre lang vor Ort Zuchtprojekte für verschiedene bedrohte philippinische Tierarten koordiniert hat und eine große Lücke hinterließ.

Umso wichtiger ist die finanzielle Unterstützung der neu formierten „Talarak Foundation Incorporated" (TFI) unter Leitung des Tschechen Pavel Hospodarsky welche die kontinuierliche Arbeit im Herkunftsland der Prinz-Alfred Hirsche fortsetzen soll. TFI hält derzeit mit 28 adulten Hirschen und 3 Jungtieren die größte ex-situ Population. Die über das internationale Zuchtbuch organisierten zoologischen Einrichtungen tragen wesentlich zur Finanzierung der Arbeit von TFI bei, indem sie der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) Gelder zur Verfügung stellen. Die ZGAP engagiert sich seit vielen Jahren auf den Philippinen und unterstützt auch TFI seit ihrer Gründung.

Tab. 8: In 2016 gepflegte Prinz-Alfred Hirsche

Stations-nummer	Geschlecht	Alter	Eingangs-datum	Herkunft	Abgang-datum	Verbleib
0106/11	weiblich	15.01.2007	15.01.2011	eigene Nach-zucht		
0755/08	weiblich	16.05.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
0754/08	weiblich	11.06.2007	04.06.2008	Allwetterzoo Münster		
1849/15	männlich	14.04.2014	01.09.2015	Zoo Rotterdam		
2430/16	männlich	18.07.2015	16.12.2016	Parc Zoologique Mulhouse		

5.2. Steinkauz - Wiederansiedlung nördliches Harzvorland

Dieses Wiederansiedlungsprojekt des „Arbeitskreis zum Greifvogel- und Eulenschutz Sachsen-Anhalt e.V.“ (AGESA) für den bedrohten Steinkauz (*Athene noctua*) wird geleitet durch Eckhard Kartheuser vom Tierpark Hexentanzplatz in Thale und gefördert von der Deutschen Tierpark Gesellschaft. Die Wildtierstation beteiligt sich seit dem Jahr 2009 an dem Projekt, indem sie Steinkäuze hält, deren Nachwuchs für die Wiederansiedlung zur Verfügung gestellt wird.

Leider hat unser Zuchtpaar im Jahr 2016 keine Jungvögel aufgezogen, so dass wir keinen Beitrag für das Wiederansiedlungsprojekt leisten konnten.

Tab. 9: Übersicht der an das Projekt abgegebenen Steinkäuze

Jahr	Anzahl
2007	1
2009	3
2010	4
2011	5
2012	17
2013	6
2014	-
2015	5
2016	-
gesamt	41

5.3. Europäischer Nerz - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Zusammen mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer e.V. (ÖSSM) und dem EuroNerz e.V. beteiligt sich die Wildtierstation seit dem Jahr 2010 an dem Gemeinschaftsprojekt „Wiederansiedlung des Europäischen Nerzes (*Mustela lutreola*) im Einzugsgebiet des Steinhuder Meeres“. Die Wildtierstation ist für die veterinärmedizinische Betreuung verantwortlich, führt Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt durch und hält in einer Schau- und einer Zuchtanlage Nerze für die Wiederansiedlung.

Im Jahr 2016 wurden neun Europäische Nerze ausgewildert. In diesem Jahr wurde erstmalig auf die Besenderung der Nerze für die Telemetrie verzichtet, da dies ist mit hohen Kosten und einem sehr hohen personellen Aufwand verbunden ist. In den letzten Jahren konnten mit dieser Methode aber bereits sehr interessante Daten über die Nerze und ihre Lebensraumnutzung nach der Auswilderung gewonnen werden. Das Monitoring läuft mit Hilfe von Foto- und Transponderfallen weiter, so dass auch in Zukunft Daten über die Entwicklung der Nerzpopulation gesammelt werden.

Tab. 10: In 2016 gepflegte Nerze

Stations-nummer	Geschlecht	Alter	Eingangs-datum	Herkunft	Abgangs-datum	Verbleib
0068/11	männlich	18.05.2010	22.02.2011	Zoologischer Garten Děčín		
0212/12	weiblich	24.04.2011	27.04.2012	Otterzentrum Hankensbüttel	22.03.2016	Euro Nerz e.V.
0211/12	weiblich	22.04.2012	27.04.2012	Otterzentrum Hankensbüttel		
2178/13	weiblich	2013	05.12.2013	Otterzentrum Hankensbüttel		
0128/15	männlich	adult	26.03.2015	Euro Nerz e.V.,		
2012/16	weiblich	01.06.2016	01.06.2016	eigene Nachzucht	24.10.2016	ausgewildert
2015/16	weiblich	2016	07.09.2016	Otterzentrum Hankensbüttel		
2014/16	weiblich	2016	07.09.2016	Otterzentrum Hankensbüttel	14.11.2016	ausgewildert
2013/16	weiblich	2016	07.09.2016	Otterzentrum Hankensbüttel	25.10.2016	ausgewildert
2201/16	männlich	07.06.2016	13.10.2016	Euro Nerz e.V.	14.10.2016	ausgewildert
2200/16	männlich	07.06.2016	13.10.2016	Euro Nerz e.V.	14.10.2016	ausgewildert
2199/16	männlich	07.06.2016	13.10.2016	Euro Nerz e.V.	14.10.2016	ausgewildert
2259/16	männlich	20.05.2016	26.10.2016	Euro Nerz e.V.	03.11.2016	ausgewildert
2258/16	männlich	20.05.2016	26.10.2016	Euro Nerz e.V.	14.11.2016	ausgewildert
2257/16	männlich	20.05.2016	26.10.2016	Euro Nerz e.V.	03.11.2016	ausgewildert

5.4. Gelbbauchunke - Bestandsstützung der Population Ballertasche

Die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) ist in Niedersachsen vom Aussterben bedroht. Im Kiesabbaugebiet Ballertasche bei Hannoversch-Münden besteht eine kleine, hoch bedrohte Restpopulation. Im Jahr 2010 wurden dieser Population deshalb durch den NLWKN einige Tiere entnommen, mit denen in der Wildtierstation gezüchtet wird. Die Jungunken wurden nach Überbrückung des verlustreichen Quappenstadiums zur Bestandsstützung in der Ballertasche ausgewildert.

Im Januar 2016 sind die in der Wildtierstation verbliebenen Zuchttiere innerhalb von zwei Tagen überraschend verstorben. Der Sektionsbefund mehrerer Unken, die zur Untersuchung an ein spezialisiertes Labor geschickt wurden ergab, dass die Tiere vermutlich an einer Vergiftung verstorben sind. Die Ursache hierfür war nicht zu klären.

Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Jakob vom NLWKN wurde darauf verzichtet einen neuen Zuchtbestand aufzubauen, da erst die Populationsentwicklung im Freiland abgewartet werden soll. Aufgrund der hohen Anzahl an ausgewilderten Jungunken und den begleitend durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen im Habitat in den letzten Jahren, erhoffen wir uns einen positiven Effekt auf die Bestandsentwicklung.

5.5. Moorente - Wiederansiedlung am Steinhuder Meer

Die Moorente (*Aythya nyroca*) ist eine weltweit gefährdete Vogelart, die in Niedersachsen letztmalig 1986 gebrütet hat. Der letzte Brutnachweis vom Steinhuder Meer stammt aus dem Jahr 1980. Ziel dieses Projektes ist es, die Moorente in Niedersachsen wieder heimisch zu machen. Die Aufgabe der Wildtierstation ist dabei die Koordination der Zusammenarbeit mit verschiedenen Zoos, Vogel- und Wildparks aus Deutschland, die sich an dem Projekt beteiligen, indem sie Nachzuchten von Moorenten kostenlos zur Verfügung stellen. Die Wildtierstation übernimmt die Logistik der Transporte und die Haltung der Moorenten bis zur Wiederansiedlung durch die Projektpartner der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer und dem NABU-Niedersachsen.

Insgesamt sind bis zum Ende des Jahres 2016 538 Moorenten ausgewildert worden. Mit 190 ausgewilderten Enten konnte im Jahr 2016 die bislang höchste Auswilderungszahl erreicht werden.

Nach wie vor erreicht dieses Wiederansiedlungsprojekt das Interesse der Medien und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. So hat am 26.08.2016 der Niedersächsische Landwirtschaftsminister Christian Meyer, auf Einladung des NABU-Niedersachsen als Projektträger, an der Auswilderung von 30 Moorenten teilgenommen. Ein weiteres Highlight war eine Dokumentation des NDR in der Reihe NaturNah mit dem Titel „Die Rückkehr der Moorenten“, die am 18. Oktober 2016 gesendet wurde. Die Dokumentation begleitete die Brut und Aufzucht der Moorenten in der Wildtierstation bis zu ihrer Auswilderung. In der Mediathek des NDR ist der Film unter folgendem Link zu sehen:

https://www.ndr.de/fernsehen/epg/import/NaturNah-Die-Rueckkehr-der-Moorenten,sendung565002.html

Tab. 11: Übersicht Eingänge und ausgewilderte Moorenten

Institution	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tierpark Cottbus	-	29	20	11	8	13
Tierpark Suhl	6	18	-	-	-	-
Vogelpark Marlow	6	12	17	15	18	36
Weltvogelpark Walsrode	-	-	10	-	12	-
Wildtier- und Artenschutzstation	-	22	20	18	42	44
Zoo Hannover GmbH	-	3	4	8	14	5
Zoologischer Garten Köln AG	8	11	-	-	1	19
Zoolog. Garten Karlsruhe	-	-	5	-	-	-
Wilhelma Stuttgart	-	-	-	4	10	7
Zoologischer Garten Berlin	-	-	-	-	43	40
Tiergarten Heidelberg	-	-	-	-	3	-
Tierpark Nordhorn	-	-	-	-	8	12
Opel Zoo Kronberg	-	-	-	8	-	-
Zoo Rostock	-	-	-	-	-	11
Eingänge / Jahr	20	95	76	64	159	187
ausgewildert / Jahr	-	68	61	68	151	190

6. Umweltpädagogik / Führungen

Die Zahl der Besucher ist mit insgesamt ca. 3.605 Personen im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr (ca. 4710 Personen) zurückgegangen. Das liegt hauptsächlich an dem aufgrund des sehr heißen Wetters am 06.09.2016 schlecht besuchten Sommerfestes. Aber auch die Anzahl der Führungen und Aktionstage liegen unter der des Vorjahres.

In den letzten Jahren hat Helene Kruse als freiberuflich tätige Biologin den Großteil der Umweltpädagogik in der Wildtierstation durchgeführt. Da Frau Kruse aufgrund eines neu begonnenen Studiums in den nächsten Jahren weniger Zeit hierfür aufwenden kann freuen wir uns über eine Erweiterung des Teams in der Umweltpädagogik um Karin Peter, die bereits früher in der Wildtierstation tätig war und Dr. Svenja Niedorf.
Unter Federführung von Miriam Obermüller stehen nun mit Helene Kruse, Anne Lena Brandes, Karin Peter und Svenja Niedorf wieder genug Kräfte zur Verfügung, um der Nachfrage nach Führungen gerecht zu werden. Auch ein buntes Programm mit Aktionstagen wurde für 2017 wieder zusammengestellt und ist auf unserer Internetseite unter dem Menüpunkt Umweltpädagogik zu finden.

Tab. 12: Übersicht der Besucher im Jahr 2016

	Gruppen	**Personen**
Kindergeburtstage	19	206
Kindergartengruppen	6	102
Schulklassen	7	171
Tierpatentag	1	106
Aktionstage für Kinder und Jugendliche	6	63
Ferienpassaktionen	5	83
Vereine	5	109
Sonstige	11	158
Institute (Ti.-Ho. Hannover, Vet.-Amt, Berufsschule)	7	133
Gesamtzahl angemeldeter Gruppen / Personen	**67**	**1131**
Zahl der Besucher, die an der täglichen 15-Uhr-Führung teilgenommen haben.		1.093
Besucher zum Sommerfest am 28.08.2016		ca. 1.500

Insgesamt haben **ca. 3.724 Personen** die Station besucht und an Führungen teilgenommen.

7. Beringung für die Vogelwarte Helgoland

Die Wildtier- und Artenschutzstation beteiligt sich an der wissenschaftlichen Vogelberingung indem sie Wildvögel, die nach der Pflege wieder ausgewildert werden können, beringt und an das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ meldet. Die Rückmeldungen über Ringfunde, welche wir von der Vogelwarte Helgoland bekommen, geben uns die Möglichkeit interessante Daten über das Verhalten und die Wildbahnfähigkeit der von uns ausgewilderten Vögel zu sammeln.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 774 beringte Vögel aus 59 verschiedenen Arten ausgewildert und an die Vogelwarte Helgoland gemeldet.

Wie in der Vergangenheit berichtet hat unser Vereinsmitglied Klaus Otten uns jahrelang ehrenamtlich bei der Beringertätigkeit und vor allem bei der Eingabe von Beringungsdaten in die Software der Vogelwarte Helgoland unterstützt. Im Frühjahr 2016 hat er diese Aufgabe nun an unseren Mitarbeiter Tim Müller übergeben, der künftig für die Zusammenarbeit mit der Vogelwarte verantwortlich ist. Wir danken Klaus Otten für seine längjährige wertvolle Hilfe!

Im September 2016 hat Herr Müller an einem einwöchigen Beringerkurs der Vogelwarte Helgoland teilgenommen und seine Kenntnisse in der wissenschaftlichen Vogelberingung erweitert.

Tab. 13: Anzahl Beringungen seit 2011

Jahr	Anzahl Beringungen	Anzahl Arten
2016	774	59
2015	673	60
2014	505	55
2013	513	62
2012	457	55
2011	392	59

8. Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen

03.02.-05.02.2016	Seminar & Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehege-verbandes, Tierpark Olderdissen, F. Brandes
15.02.2016	Regionaltreffen der Zootierärzte Nord, Zoo am Meer Bremerhaven, F. Brandes
25.02.-27.02.2016	21. Intern. Fachtagung Tierschutz, Exotenhaltung in privater Hand – Tierschutzrelevanz und / oder Sachverstand? DVG-Fachgruppe „Tierschutz“, LMU München, F. Brandes
08.04.-10.04.2016	Jahreshauptversammlung der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz, Hodenhagen, F. Brandes, C. Dadzio, J. Müller, P. Windheim
19.04.2016	Schulung für Wolfsberaterinnen und -berater in Niedersachsen, NNA Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen, F. Brandes, J. Müller
21.04.2016	Jahreshauptversammlung der Deutschen Tierparkgesellschaft, Tierpark Nordhorn, F. Brandes
06.04.2016	Einsatzstellentagung Bundesfreiwilligendienst, Bildungszentrum Bad Oeynhausen, C. Dadzio, P. Windheim
04.06.2016	Jahreshauptversammlung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz, Hannover, F. Brandes
03.09.-09.09.2016	Beringerlehrgang der Vogelwarte Helgoland, Helgoland, T. Müller
14.09.-17.09.2016	2. Jahrestagung der DVG-Fachgruppe für Zier-, Zoo- und Wildvögel, Reptilien, Amphibien und Fische, Gießen, F. Brandes
30.09.-01.10.2016	52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, Oldenburg, F. Brandes
03.11.2016	Sitzung des Arbeitskreis Zirkus und Zoo der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz, Krefeld, F. Brandes
04.11.-06.11.2016	36. Arbeitstagung der Zootierärzte im deutschsprachigen Raum, Gründungstagung des Verband der Zootierärzte (VZT), Zoo Krefeld, F. Brandes
17.11.-18.11.2016	2. Symposium des Deutschen Wildgehege-Verbandes „Tiere in Menschenhand - Eine Frage der Ethik", Sasbachwalden, F. Brandes
18.11.-20.11.2016	(K)Ein Platz für wilde Tiere? Wolf & Co., Tagung der Evangelischen Akademie Loccum, J. Müller

9. Vorträge / Publikationen

21.01.2016	F. Brandes: „Der Wolf in Niedersachsen“ Naturschutzbund Deutschland, Bad Nenndorf
25.02.2016	F. Brandes: „Exoten in Privathand – Probleme in der Haltung und im Vollzug, Lösungsansätze“, 21. Intern. Fachtagung Tierschutz zum Thema „Exotenhaltung in privater Hand – Tierschutzrelevanz und / oder Sachverstand?“ DVG-Fachgruppe „Tierschutz“, LMU München
12.10.2016	F. Brandes: „Die Rückkehr der Wölfe“, Kneipp-Verein Obernkirchen
17.11.2016	F. Brandes: „Tierschutz aus Sicht einer Auffangstation - von Empathie bis Euthanasie“, 2. Symposium des Deutschen Wildgehege-Verbandes zum Thema: „Tiere in Menschenhand - Eine Frage der Ethik", Sasbachwalden

10. Pressespiegel

Die Wildtierstation hat im Jahr 2016 insgesamt 18 Pressemitteilungen herausgegeben.

Im selben Jahr sind mindestens 82 Berichte in Druckmedien und 5 Fernsehbeiträge über die Arbeit der Wildtierstation erschienen.